

## Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 15.02.2013

### Weiteres Vorgehen nach der Ablehnung des Wernigeröder Haushaltes 2013

Nach der gestrigen Ablehnung des Haushaltplanenwurfs 2013 im Stadtrat Wernigerode stehen nun wichtige Abstimmungen und Entscheidungen an, um schnellstmöglich einen mehrheitsfähigen Haushalt zu erreichen.

Zunächst muss Oberbürgermeister Peter Gaffert dem Beschluss des Stadtrates widersprechen, da ein nicht unerheblicher wirtschaftlicher Schaden für die Stadt entstehen kann. Dies hat zur Folge, dass sich in absehbarer Zeit ein Sonderstadtrat nochmals mit dem vorgelegten Haushalt beschäftigen muss. Dazu werden bereits in der kommenden Woche Gespräche mit den Fraktionen aufgenommen.

Die direkten und indirekten Auswirkungen des gestrigen Beschlusses lassen sich noch nicht abschließend zusammenfassen, jedoch sind einige Bereiche bereits sofort betroffen. So z.B.

- Freiwillige Aufgaben dürfen nur zu 25% geleistet werden (z.B. Vereinsförderung im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich),
- Keine neuen Investitionen dürfen getätigt werden (z.B. Straßenbaumaßnahmen, Dachsanierung Schafstall Bürgerpark usw.)
- Neue Verträge dürfen nicht geschlossen werden (hier ist u.a. die Kofinanzierung der Turnhalle Unter den Zindeln betroffen),
- Keine Einstellungen im Stellenplan dürfen vorgenommen werden (z.B. die notwendigen Mehreinstellungen in den Kitas),
- Ein Verlust von Fördermittel für Bauprojekte ist wahrscheinlich (z.B. für die Ortsentwicklung Schierkes).

Dies alles hat natürlich unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtverwaltung. Es ist jedoch sichergestellt, dass die Pflichtaufgaben weiterhin erfüllt werden können.

Abschließend bleibt zusätzlich ein enormer Imageverlust zu verzeichnen, der damit einhergeht, dass die Stadt Wernigerode nicht mehr als verlässlicher und seriöser Partner bei Institutionen, Vereinen und Verbänden bis hin zu den Landesministerien und Investoren wahrgenommen wird.

### Hintergrundinformationen zum abgelehnten Haushaltsentwurf:

#### Gesamthaushalt

Einnahmen	87.508.400 €	
Ausgaben	87.508.400 €	<b>ausgeglichen</b>

#### Verwaltungshaushalt

Einnahmen/Ausgaben	62.228.900 €	<b>ausgeglichen</b>
--------------------	--------------	---------------------

#### Vermögenshaushalt

Einnahmen/Ausgaben	25.279.500 €	<b>ausgeglichen</b>
Geplante Kreditaufnahme	4.174.900 €	
Verpflichtungsermächtigungen	3.030.000 €	

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2016 ist ebenfalls **ausgeglichen**. Wernigerodes Schuldenstand per 31.12.2012 beläuft sich auf 13.4 Mio. € für Investitionen. Dies entspricht dem niedrigsten Schuldenstand seit 1991. Die Stadt benötigt keine langfristigen Kassenkredite zur Finanzierung des Verwaltungshaushaltes. Letztmalig wird der Stadtrat einen Haushalt im Rahmen der kameralistischen Haushaltsführung beschließen, ab 2014 gibt es dann einen doppischen Haushalt, der in der Struktur den Wirtschaftsplänen von Unternehmen ähnelt.